

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1897**

128 (26.10.1897)



Er scheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

## Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingespaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

### Deutsches Reich.

**Karlsruhe.** Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, die Postsekretäre Hugo Köfer aus Bruchsal und Alfred Malende aus Neumarkt in Schlesien zu Oberpostsekretären bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion Konstanz zu ernennen, ferner die Steuerkommissäre Karl Marquart, Vinzenz Rudolf, Philipp Laubinger und Wilhelm Reythaler landesherrlich anzustellen, sowie dem Geistlichen Verwalter Adolf Fellmeth in Rosbach auf sein unterthäniges Ansuchen unter Belassung seines Dienstcharakters eine etatmäßige Stelle in der Revision des Evangelischen Oberkirchenrats und dem Geistlichen Verwalter Franz Xaver Rothermel die Vorstandsstelle bei der Evangelischen Stiftschaffnei Rosbach zu übertragen. Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde Stationsverwalter Otto Deger in Reuthausen unter Ernennung zum Betriebssekretär nach Karlsruhe versetzt, und Betriebsassistent August Weiss in Albrunn zum Stationsverwalter ernannt.

**Karlsruhe, 22. Okt.** Der Großherzog ist heute abend nach Darmstadt gefahren, um den russischen Kaiser zur Besichtigung des Kaiserdenkmals einzuladen.

**Darmstadt, 23. Okt.** Der Fürst von Montenegro ist heute Vormittag 11.25 in Begleitung seines Schwiegersohnes, des Prinzen Franz Josef von Battenberg und dessen Gemahlin, von Baden-Baden kommend, hier eingetroffen und am Bahnhof vom Erbgrafen von Erbach-Schönberg empfangen worden. Der Fürst begab sich vom Bahnhof in das Alexanderpalais. Der Fürst wurde um 11<sup>3/4</sup> Uhr mit dem Prinzen Josef von Battenberg von dem Kaiser von Rußland empfangen.

**München, 23. Okt.** Gestern wurden 42 Mann aus dem bayerischen Gebirge wegen eines Haberselbsttreibens in der Nacht vom 24. auf 25. September 1892 in Egmatting zu Gefängnisstrafen von 1 Jahr bis zu 3 Monaten verurteilt.

**Altenburg, 23. Okt.** Die Herzogin Agnes von Sachsen-Altenburg, die Gemahlin des regierenden Herzogs Ernst, ist heute früh auf Schloß Hummelshain im Alter von 73 Jahren gestorben.

**Berlin, 22. Okt.** Der Kaiser traf heute, von Darmstadt kommend, vormittags 9 Uhr in Wildparkstation ein, wurde von der Kaiserin empfangen und begab sich nach dem Neuen Palais.

— 21. Okt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Die in den letzten Monaten auf den deutschen Eisenbahnen vorgekommenen Unfälle veranlaßten das Reichseisenbahnamt zu der Prüfung, ob es nicht zur Erhöhung der Betriebssicherheit rätlich sei, die vom Bundesrat für das Eisenbahnwesen erlassenen allgemeinen Verordnungen verschiedentlich zu ergänzen. Das Ergebnis der Prüfung wurde den meistbeteiligten Bundesregierungen in Gestalt bestimmter Vorschläge mitgeteilt und zugleich die Regierungen eingeladen, bei der Beschlußfassung des Bundesrats und der vorbereitenden kommissarischen Verhandlungen, die für Ende November in Aussicht genommen sind, sich vertreten zu lassen. Zur Beratung wurden u. a. gestellt: Obligatorische Einführung von Vorseignalen, Einrichtung einer Streckenblockierung auf stark befahrenen Bahnlagen, die größte zulässige Stärke der Güterzüge und schnellfahrenden Personenzüge u., Entlastung der Stationsbeamten von anderweitigen Geschäften.

— 22. Okt. Im Reichspostamt trat heute unter dem Voritze des Staatssekretärs v. Podbielsky die bereits angekündigte Konferenz zusammen, an der auch Mitglieder der hervorragendsten Handelskammern und anderer kaufmännischer Korporationen teilnahmen.

— 22. Okt. Frhr. v. Marschall bleibt etwa eine Woche in Berlin. Er bereitet seine Uebersiedelung nach Konstantinopel vor und wird auch vom Kaiser empfangen werden.

### Ausland.

**Zürich, 22. Okt.** Der Luzerner Maurerstreik kann als beendet gelten. Die Arbeiter erreichten nichts. Die Hälfte des Militärs ist entlassen.

**Rom, 21. Okt.** Der Papst empfing heute den preussischen Gesandten v. Bülow und dessen Sohn, der sich nach Egypten begibt.

**Antwerpen, 22. Okt.** Im Rathaus fand gestern der festliche Empfang der deutschen Bürgermeister und Vertreter des Handels statt, der einen glänzenden Verlauf nahm. Herzliche Ansprachen wurden ausgetauscht.

**Brüssel, 23. Okt.** Der König empfing heute Vorm. die deutschen Vertreter von Städten, Handel und Industrie, die von dem Vertreter des Nordd. Lloyd in Antwerpen, Bary, vorgestellt wurden. Der König richtete an jeden der Anwesenden freundliche Worte, erkundigte sich nach der Lage des Handels und der Industrie in ihren Bezirken und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Besuch der Herren dazu beitragen werde, die Beziehungen des deutschen Reichs und Belgiens noch fester zu knüpfen.

**London, 21. Okt.** Die Maschinenbauer erhalten fortdauernd immer größere Unterstützung, täglich 1000 bis 2000 Pfund, aus dem In- und Auslande. Die Unternehmer versuchen den Kampf auszubehnen. So fand gestern eine Besprechung mit den Fabrikanten landwirtschaftlicher Maschinen statt, um diese zur Teilnahme

### Durch ein Wort.

Novelle von Friedrich Vos.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Rupert stand noch minutenlang und sah hinter ihm drein. Als er sich wandte, sah die unvermutete Beobachterin, daß sein Gesicht sehr ernst, ja, fast düster ausah. Was mochte die Ursache davon sein? Er schritt langsam über den Hof zurück. Aber mitten auf demselben hob er plötzlich den leicht geneigten Kopf und richtete die Augen nach dem oberen Teil des Wohnhauses empor. Wohin sah er? Vielleicht nach Barbara's Fenstern hinauf, die dort lagen?

Es war ein rascher Blick gewesen; jetzt aber mußte derselben bereits etwas anderes fesseln. Im nächsten Moment sah Frau Willers, daß die alte Gunda diese Wirkung ausübte.

Dieselbe kam eben aus einem Seitenteil des Hauses. Sie hatte offenbar die Absicht, Wasser zu schöpfen. Der junge Bauer schritt auf sie zu. Er redete sie an. Die alte Gunda blieb stehen. Was er zu ihr sprach, konnte die Laischerin freilich nicht verstehen, aber sie sah, daß die Alte mit demselben eigentümlichen Ausdruck,

wie vorhin, als sie zu ihr sprechen sollte, vor sich hinsah, daß sie dann den Kopf schüttelte und vorüberschritt. Was mochte er sie gefragt haben und was mochte sie ihm verneint haben?

Rupert sah hinter ihr drein, dann schüttelte er selber den Kopf und betrat in der nächsten Minute die Diele wieder, eben in dem Moment, als Barbara die Treppe aus dem oberen Geschloß herabkam. In seinen Augen flackerte es auf, gewaltig, mächtig, wie Frau Willers aus dem dunklen Gang nach der Küche, in den sie sich zurückgezogen hatte, wohl beobachtete, und wie schönste Musik klang ihr der auf einmal rasche, elastische Schritt, mit dem er über die Diele hin auf das junge Mädchen zu und mit ihr in das Wohnzimmer eintrat.

Wenn nur er sie liebte, konnte dann nicht am Ende noch alles gut werden, alles — trotz der Schuld, welche sie sich aufgebürdet hatte durch das Triebwerk des Bösen, durch die Lüge, deren erste die zweite und dritte bereits nach sich gezogen hatte und wer weiß, wie viele wohl noch im Gefolge haben würde, wenn sie nicht aus der Qual erlöst ward? Erlöst durch ihr Kind! Ließ sich Natürlicheres denken? Gewiß nicht! Barbara sollte schon müssen. Sie wollte sie schon dazu zwingen. Rupert's glaubte sie sich

jetzt gewiß. Sein Blick soeben hatte ihn ihr ver-raten. Von Barbara allein hing folglich alles nur noch ab. Gelang es ihm selber also nicht, sie sich zu gewinnen, so mußte sie — die Mutter — ein Uebrigtes thun und das Eisen schmieden, so lange es heiß war. Die vorhin erkannte Gefahr gebot ihr diese Klugheit förmlich.

Und unterdessen standen sich die beiden, um die ihre Gedanken ausschließlich kreisten, in der Wohnstube allein gegenüber.

Barbara hatte die Hand auf die Lehne eines Stuhles gestützt, indes Rupert das geliebte Mädchen mit einem brennenden Blick förmlich verschlang, der nur zu deutlich verriet, daß er sie, wie sie da stand, am liebsten an seine Brust gerissen haben würde, um sie nie wieder von sich zu lassen im Leben. Denn die einzige, wahre, mit einer starken Leidenschaft gepaarte Liebe hatte ganz und gar von ihm Besitz ergriffen.

Und doch! Eine Schranke stand zwischen ihnen, eine Schranke, welche beide voneinander trennte. Für sie war es das Geheimnis, welches sie der Mutter als solches zu bewahren hatte geloben müssen; für ihn war es der nagende Gedanke, ob sie wirklich nichts davon wisse und seinen so uneigennütigen Gefühlen nicht etwa denselben nur zu fremde Motive unterschob, —

am Kampf zu gewinnen. Der „Daily News“ zufolge planen die Unternehmer auch, in den nächsten Wochen den Kampf gegen die Gesellschaft der Kesselschmiede zu beginnen.

Madrid, 21. Oktbr. General Weyler wird sich am 3. November nach Madrid begeben. Gleich darauf wird er seinen neuen Posten als Gouverneur der Balearen-Inseln antreten.

— 23. Okt. In der Antwort auf die Note Woodfords wird die Ersetzung des General Weyler's durch Marschall Blanco mit politischen Rücksichten begründet und der Entschluß dargelegt, auf Cuba eine Autonomie herbeizuführen, zugleich aber auch eine Beschwerde gegen die Vereinigten Staaten wegen den Freibeuter-Expeditionen erhoben. Die Antwort wurde vom Ministerrat einstimmig gebilligt. — Der Kolonialminister verlas den Entwurf einer Amnestie für die wegen politischen Vergehens Verurteilten auf Cuba und Portorico, den der Ministerrat genehmigte.

Konstantinopel, 22. Okt. Die Pforte richtete ein weiteres Rundschreiben an die Mächte wegen Beschleunigung der Regelung der kretischen Frage, um den Abschluß des endgültigen Friedens schneller herbeizuführen und beschloß, daß die Friedenskommission täglich Sitzungen halten solle.

Sinla, 22. Okt. Den Londoner Morgenblättern gehen von hier Telegramme zu, nach denen im Gefecht von Chagra Kotal am 20. ds. auf britischer Seite 3 Offiziere getötet und 5 verwundet wurden, während die Verluste an Mannschaften 150 Tote und Verwundete betragen.

### Verstorbene.

\* Sinsheim, 23. Okt. Ihre Majestät die deutsche Kaiserin Augusta Viktoria trat am gestrigen Tage in ihr 40. Lebensjahr ein, begleitet von den herzlichsten Glück- und Segenswünschen des deutschen Volkes. Auf dem hiesigen kaiserl. Postgebäude wehte aus diesem festlichen Anlaß die Reichsfahne.

\* Sinsheim, 23. Okt. Auf Grund der im September d. S. in Karlsruhe stattgehabten Finanzassistentenprüfung ist eine längere Reihe von Kandidaten, worunter die Herren Friedr. Hofheinz und Richard Junker in Sinsheim, unter die Zahl der Finanzassistenten aufgenommen worden.

< Sinsheim, 23. Oktbr. Je mehr in der vielleicht der Gewinnjucht oder des Mitleids, beides ein gleich qualvoller Gedanke.

Er mußte es wissen. Diese Ungewißheit ertrug er nicht. So ging er nach echter Hujarenart ohne weiteres zum Angriff über.

„Barbara,“ begann er, „in wenigen Tagen gehe ich wieder fort, um erst im Spätherbst heimzukehren. Denn da ich Hof und Haus in guten Händen wissen darf, sehe ich keinen Grund, meines Königs Rock eher abzulegen, als meine Zeit abgelaufen ist. Es würde mir wie Fahnenflucht erscheinen, wollte ich meiner Dienstpflicht untreu werden. Du siehst das ein?“

Sie sah ihn groß an, wie befremdet über seine Auseinandersetzung.

„Gewiß,“ antwortete sie. „Aber was kann Dir daran liegen? Du bist freier Herr Deines eigenen Willens und mußt wissen, was Du selber für das Rechte hältst!“

Er trat mit raschem Schritt auf sie zu und hatte, ehe sie es verhindern konnte, ihre herabhängende Rechte erfaßt.

„Und wenn mir das nun nicht genügte, Barbara?“ stieß er hervor. „Wenn mir vor allem und in erster Linie an Deinem Urteil gelegen wäre?“

Sie entzog ihm ihre Hand etwas unsanft und schüttelte den Kopf.

„Was kann Dir an meinem Urteil gelegen sein?“ fragte sie zurück. „An dem Urteil eines Mädchens, das von derlei nichts versteht? Es ist ja auch so gleichgültig, was ich davon denke. Jedenfalls — so dankbar ich Dir dafür bin, daß Du der Mutter auch ferner hier Obdach und Auskommen gewähren willst, ich werde Dir nicht zur Last fallen. Wenn Du im Herbst heimkehrst, werde ich Dir nicht mehr als Hindernis hier im Wege sein!“ (Fortf. folgt.)

raueren Jahreszeit die Bewegung im Freien durch Witterung oder Beruf erschwert und eingeschränkt wird, um so dringender ist das Bedürfnis nach anderweitigen regelmäßigen Körperübungen. Nun ist wohl in der Gegenwart hinsichtlich der Pflege der Leibesübungen, der verschiedenen Arten des Sports und der Jugendspiele ein entschiedener Fortschritt zu verzeichnen, aber es kann andererseits nicht genug betont werden, daß es für die Erhaltung der Gewandtheit, Kraft und Gesundheit des Körpers kaum ein geeigneteres Mittel gibt, als ein regelmäßiges Turnen, und hierzu bieten die Turnvereine — deren wir im Amtsbezirk Sinsheim ja mehrere haben — die beste Gelegenheit. Darum ergeht an alle Diejenigen, denen das leibliche und sittliche Wohl der Jugend am Herzen liegt, die diese vor Entartung und Entnervung bewahren möchten, besonders an Eltern, Meister, Prinzipale die Bitte, die ihnen anvertrauten jungen Leute zur Aufnahme in den Turnverein und zum fleißigen Besuch der Turnübungen anzuhalten.

— Am Freitag wurden in Rohrbach bei Espingen zwei Wohn- samt Oekonomiegebäuden durch einen Brand zerstört. — Zu gleicher Zeit ist die Pfarrscheuer in Neckarmühlbach mit vielen Borräten niedergebrannt. Wie an beiden Orten das Feuer auskam, ist noch nicht aufgeklärt.

— Vom Banlande wird berichtet: Die Kartoffelernte ist dieses Jahr sehr ergiebig ausgefallen. In vielen Orten werden ganze Eisenbahnwagenladungen nach Mannheim und ins Oberland verkauft. Der Preis für erste Sorte beträgt nur 1 Mk. 80 Pfg. pro Zentner an die Bahn geliefert. Fäulnis trat nur im schweren Felde erheblicher auf.

— In Leimen hat sich die 17 Jahre alte Dienstmagd Elisabeth Schmitt auf dem Speicher ihrer Dienstherrschaft erhängt. Schwangerschaft wird als Grund vermutet.

— Traurige Früchte hat in Walldorf der Wahlkampf gezeitigt. Wie aus den Zeitungsberichten zu entnehmen ist, sollte letzten Mittwoch Abend in der „Post“ daselbst eine antisemitische Wahlversammlung stattfinden. Als die Parteiführer (Fabrikant Köster, Reichstagsabg. Bindewald und Landtagsabg. Pfisterer) dort anlangten, war der Saal bereits von einer zum Teil schon betrunkenen Menge gefüllt, der von einem jüdischen Tabakhändler Bier bezahlt worden war. Die Antisemiten begaben sich deshalb in ein Nebenzimmer, und als sie hier von der betrunkenen Gesellschaft gestört und belästigt wurden, zogen sie in das „Lamm“. Aber auch hier war ihres Bleibens nicht lange, denn bald kam die ausgehegte Masse nach und schon in kurzer Zeit kam es zu Schlägereien; Biergläser, Flaschen und Stühle flogen umher, so daß die Antisemiten sich genötigt sahen zu flüchten. Vor allem wurden die Herren Köster und Bindewald bedroht, ersterer konnte sich nur dadurch retten, daß er sich auf einem Speicher verbarg. Bis halb 4 Uhr morgens wurden alle Zugänge des Hauses belagert, in der ausgesprochenen Absicht, Herrn Köster und den Abgeordneten Bindewald beim Verlassen desselben zu mißhandeln. Am Freitag war der Großh. Herr Untersuchungsrichter von Mannheim in Walldorf, um in dieser Angelegenheit Erhebungen zu machen. Das Resultat derselben war die Verhaftung von 4 Juden und 8 Christen und deren sofortige Einlieferung ins Gefängnis zu Mannheim.

— In der Nacht vom Freitag zum Samstag vorletzte Woche wurde in Bruchsal auf die Schienen der Bahn nach Bretten ein großer Holzklotz geworfen, welcher aber zum Glück keine Entgleisung des Zuges herbeiführte. Der Polizei ist es nun gelungen, die Verüber dieses groben Unfugs zu ermitteln und zur Haft zu bringen. Es sind drei über 20 Jahre alte Burschen, die wohl soviel Ueberlegung hätten haben sollen, was für Folgen ihr frevelhaftes Gebahren bringen konnte. Sie werden sich nun wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports zu verantworten haben.

— Letzten Freitag Vormittag brannte in Plankstadt das Gasthaus zur „Krone“ nebst Scheune und Stallung nieder. Sämtliche Fahrnisse sowie die dort untergebrachten Geräte des

„Turnerbund Germania“ sind mitverbrannt. Die Geschädigten sind versichert.

— Der Träger eines alljährlich um die Herbstzeit vielgenannten Namens, Feinmechaniker Christian Ludwig Dechle, der Erfinder der nach ihm benannten Weinmostwaage, ist dieser Tage in Pforzheim in hohem Alter gestorben.

— Zum Jubiläum des Artillerie-Regiments Nr. 30 in Rastatt, welches am 24. Oktbr. stattgefunden hat, hatten sich 60 Offiziere und 560 frühere Unteroffiziere und Mannschaften angemeldet, darunter 120, welche den Feldzug von 1870 bei den Stamm Batterien des Regiments mitgemacht haben.

— Im Hofe des Schmieds Regenold in Bimbach A. Bühl stürzte dessen 2 Jahre altes Söhnchen in das Dungloch. Als später die Mutter des Kindes in die Nähe kam, bemerkte sie zwei Kinderfüßchen aus dem Dunglochsaße herausragen und — wer beschreibt den Schrecken, als die Mutter ihr eigenes Kind als Leiche herausgezogen hatte!

— Neulich abends hatte in Sulgen bei Schramberg ein stiller und sehr nüchtern Mann das Unglück, im Gasthaus zur „Krone“ die unbeleuchtete gewesene Treppe hinunter zu stürzen und sich so schwer zu verletzen, daß er am folgenden Morgen starb.

— Die Berliner Blätter melden aus Köln: Wiederum ist hier eine Brandstiftung verübt worden und zwar diesmal in einem Gebäude in der Vorstadt Nippes, wo eine Hochzeitsgesellschaft zu fröhlichem Gelage versammelt war. Während dessen stekten Schurken die Treppe in Brand, nachdem sie diese vollständig mit Petroleum begossen hatten. Glücklicherweise wurde der Ausbruch des Brandes sofort bemerkt, sodaß die Leute sich retten und das Feuer erstickt werden konnte. Die Brandstifter sind noch nicht ermittelt.

— Bei einer großen auf freiem Felde gehaltenen Zigeunerhochzeit entstand unter den Beteiligten, etwa 130 Personen Streit, wobei 6 durch Messerstiche und Revolvergeschüsse schwer verletzt wurden. Die Verletzten wurden alsbald in die Stadt transportiert.

— In Oberilm schlug ein Arbeiter mit einem eisernen Hammer statt auf einen Pfahl auf den Kopf eines den Pfahl haltenden Arbeiters; der schwer Verletzte starb bald darauf.

— Durch den Qualm einer tiefgeschraubten Petroleumlampe erstickten in dem Vorort Hüls bei Eberfeld Frau und Kind eines Musikers. Zwei andere Kinder hofft man zu retten.

— Ein dreijähriges Kind fiel in Eitelborn bei Ems in einen Kessel mit siedendem Wasser und verbrannte sich derart, daß es kurze Zeit darauf starb.

— Aus Breslau, 21. Oktbr., wird gemeldet: Das russische Grenzort Turnowo im Kreise Wielun ist mit 120 Häusern niedergebrannt. Fast nichts wurde gerettet. Mehrere Kinder, deren Spiel mit Streichhölzern den Brand verursacht hatte, sind in den Flammen umgekommen.

— Das Rittergut Oberheiersdorf in Posen ist letzten Donnerstag von einer Feuersbrunst heimgesucht worden, bei der die beiden Kinder der Pächterschen Eheleute verbrannten.

— Die Landes-Ausstellung in Genf hat mit einem Defizit von 570 000 Fr. abgeschlossen. Schweizer Blätter verlangen, daß der Kanton allein für die Deckung aufkommen soll.

— Wie aus Rom, 22. Oktbr., gemeldet wird, hat starker ununterbrochener Regen in Rimini, Ancona und Recanati erhebliche Ueberschwemmungen verursacht. In Rimini sind die tiefer gelegenen Stadtteile und Ländereien der Umgebung überflutet. In Ancona wurden die Bahnliesen nach Bologna, Rom und Foggia durchbrochen, und in den benachbarten Ortsteilen hat das Hochwasser schweren Schaden und auch einige Verluste an Menschenleben zur Folge gehabt. In Recanati stürzte ein Haus und ein Teil der Stadtmauer ein. Die Stadt und die Felder sind durch das Austreten der Flußläufe unter Wasser gesetzt. Die Verkehrsstraßen sind infolge von Dammrutschungen unterbrochen.

— Aus Madrid wird gemeldet: Den Schaden, den der Wirbelsturm auf der Philippinen-Insel Leyte angerichtet hat, schätzt man auf 7 1/2 Mill. Pesetas. Dazu liegt noch folgende Kabelmeldung aus Manilla vor: Eine schreckliche Katastrophe hat die Philippinen-Insel Leyte

und Samar, südöstlich von Luzon gelegen, mit einer Gesamtbevölkerung von rund 500 000 Seelen, am 12. ds. heimgekehrt. Ein furchtbarer Taifun, begleitet von einer berg hohen Sturzwelle, ist über die genannten Inseln gekommen. Die östlichen Küsten haben besonders schwer gelitten. Viele Ortschaften, deren Wohnungen aus Bambusrohr und Flechtwerk bestanden, sind weggejagt worden. Die bedeutenderen Ortschaften Carigara und Burugo sind fast gänzlich zerstört worden. Die Stadt Tacloban bildet einen Trümmerhaufen. Ueber 400 Leichen wurden bereits aus dem Schutt und Schlamm gefördert. Zusammen dürften über 3000 Menschen, sämtlich Eingeborene, umgekommen sein.

— Auf dem Bahnhof in Namours (Belgien) explodierten am Samstag 50 Tonnen Petroleum. Der Staatsbahnhof und der Bahnhof der französischen Nordbahn sind beschädigt. Man befürchtet, daß Menschen verunglückt sind.

— Lieutenant Drossopolo in Athen tötete seinen Kameraden Primari im Duell wegen eines Wortwechsels über die beiderseitigen Kriegsthaten.

— (Das Soldatenkind.) Majorstochterlein: „Nicht wahr, Papa, wenn ich später einmal einen Civilisten heiraten würde, das wäre Fahnenflucht?“

— (Im Ballsaal.) Lieutenant A.: „Reizende Blumen unter den jungen Dingern, was?“ — Lieutenant B.: „Haben recht; wollen etwas botanisieren gehen!“

— (Eine freundliche Wirtin.) Michel: „Frau Wirtin, ich hab' Ihna gesagt, Sie sollen mir a mageres Schweinernes bringen und dös hier is doch fett!“ — Wirtin: „Wenn's Euch net recht is, braucht's dös ja net zu essen! Aber Ihr könnt's net verlangen, daß ich Euretwegen meine Sau nach Marienbad schid!“

✓ Sinsheim, 23. Okt. Theater. Die gestrige Vorstellung zum Benefiz der Fräulein Auguste Trautmann brachte die zwei hübschen Lustspiele: „Wenn Frauen weinen“, von A. v. Winterfeld und „Die Hochzeitsreise“ von Benedix. Beide Stücke kamen in bester Weise und recht wirkungsvoll zur Geltung und trugen den Darstellern den verdienten Beifall ein. Auch war der Besuch ein zahlreicher, der den Aufführenden eine gute Einnahme gewährte und auch die Zuhörer mit Befriedigung erfüllte.

### Bitte.

Die Pfortenanstalt bei Mosbach kommt auch heuer wieder mit ihrer Bitte um Sammlung und Zusendung von Naturalien. Alles Eßbare ist uns willkommen; namentlich Kartoffeln sind sehr angelegt bei uns, die wir für ein Kartoffelgemüse oder Salat ca. 150 Pfd. Kartoffeln brauchen. Von unseren 139 Zöglingen können nur 7 bezahlen, was sie uns kosten; weitaus die Meisten sind auf Armenkosten hier und zahlen ca. 60 Pfg. pro Tag für Nahrung, Kleidung, Schule und Krankenpflege. Da ist Hilfe angebracht und dem Landmann Gelegenheit gegeben, seinen Ernteertrag zu weihen durch Mitteilung davon an die Armen unter den Armen, an die Pforten.

Der Inspector.

### Strassburger Pferdemarkt-Lose à 1 Mark

Ziehung am 20. Novbr. d. J.

### Metzer Dombaulose à 3.30 Mark

(Ziehung vom 13.—17. Novbr. d. J.)

sind zu haben in der Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim.

### Wetter-Aussichten

auf Grund d. Berichte d. Deutschen Seewarte in Hamburg.

28. Oktober: Kälder, wolfig, vielfach heiter. Starke Winde, Nachtfrost.

29. Oktober: Vielfach heiter und trocken, sinkende Temperatur, Nachtfrost. Strichweise Niederschlag. Windig.

30. Oktober: Kalt, meist heiter. Stellenweise Niederschlag.

### Gaus- und Landwirtschaftliches.

Winterjagat kann jetzt noch gesät werden; am besten eignet sich hierzu die gelbe und braune Sorte; die kleinen Pflänzchen werden einige Wochen später in trockener, etwas hoher Lage auf Beete in kleine Furchen gepflanzt, in denen sie dem Witterungswechsel des Winters besser widerstehen.

Um Gemüse von Würmern und Schnecken zu befreien, wirft man es zertheilt in kaltes Salzwasser, worauf alle Würmer heraustrieden und bald tot oben schwimmen. Blumenkohl, den man in ganzen Rosen kochen will, wässert man gleichfalls so ein, ebenfalls kann man auch etwas Essig zugeben, doch muß man dann die Rosen in reinem Wasser durchwässern.

### Weinberichte.

E Schwaigern, 22. Okt. Preise pro drei Hektoliter: zu 130, 135 Mark. Feil noch 100 Hektoliter Rotwein, 40 Hektoliter Weiß-Riesling.

E Schwaigern, 23. Okt. Preise pro drei Hektoliter: 128 und 135 Mark. Feil sind noch einige Reste Rotwein und Weiß-Riesling, welche aber jetzt eingekellert werden müssen. Letzte Anzeige.

Bingen, 20. Okt. Bei der heute hier begonnenen Weinlese stellt sich der Preis nach den bis jetzt vollzogenen Verkäufen auf 17—20 Mark die Aiche = 50 l. Das Mengeergebnis ist bedeutend weniger als man erwartet hatte, etwa ein Drittel Ernte, in besseren Lagen etwas mehr. Dagegen ist die Beschaffenheit gut, man kann auf einen besseren Mittelwein rechnen. Mostgewicht 85—100° je nach Lage. In Badesheim wird 18 Mark für die Aiche bezahlt.

Trier, 20. Okt. Die Weinlese an der Obermosel ist beendet. Im Durchschnitt wurde ein Drittel Herbst geerntet. Die Güte ist sehr befriedigend. Mostproben ergaben ein Gewicht von 75—80° nach Decksle. Der Mosthandel entwickelt sich sehr lebhaft. In Diersberg wurde das Fuder Most zu 265 Mark, in Langsur zu 300 Mark, in Wasserbillig, wie überhaupt an der Sauer, die Trauben zu 10 Mark der Zentner verkauft.

### Marktberichte.

Eppingen, 22. Oktober. Dem heutigen Schweinemarkt wurden zugeführt 352 Milchschweine, 10 Läufer. Die Preise waren für Milchschweine 20—28 Mt. Läufer 45—55 Mark das Paar.

Bretten, 23. Oktbr. Zum hiesigen Schweinemarkt waren 42 Milch- und 0 Läuferchweine zugeführt und kostete das Paar Milchschweine 20—24 Mt., Läuferchweine 0—00 Mark.

Heidelberg, 23. Oktbr. (Marktpreise). Heu per Ztr. M 3.30—3.50, Stroh per Ztr. M 2.60—2.80, Kartoffel per Ztr. M 3.00—0.00, Butter in Ballen M 1.10—1.20, in Pfund M 1.30—1.40, Eier per Stück 6—9 S, per Hundert M 5.80—6.60.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Einschätzung der Gebäude zur Feuerversicherung betr.

Nr. 26 158. Die Gemeinderäte des Bezirks haben zur Vorbereitung der in den Monaten November und Dezember vorzunehmenden regelmäßigen Gebäudeeinschätzung durch die aus dem Bürgermeister oder dessen Stellvertreter, einem weiteren Mitgliede des Gemeinderats und dem Ratsschreiber bestehende Kommission schon im laufenden Monat, spätestens aber in den ersten Tagen des Monats November sämtliche Gebäude der Gemeinde und der zu ihr gehörenden Höfe, Mühlen etc. besichtigen zu lassen und zu ermitteln, welche Gebäude seit der letzten regelmäßigen Einschätzung neu errichtet, durch Anbau an ihrem Umfange vergrößert, durch Verbesserung in ihrem Werte erhöht (vorausgesetzt, daß eine bauliche Werterhöhung von mindestens 100 Mt. stattfand) oder durch Abbruch oder Bauunfähigkeit in ihrem Wert vermindert worden sind.

Alle diese Gebäude soweit deren Einschätzung nicht im Laufe des Jahres mit augenblicklicher Wirkung stattgefunden hat, sind in einem Verzeichnisse zusammenzustellen. Dabei machen wir noch darauf aufmerksam, daß auch die neu errichteten Gebäude, welche z. Bt. dieser Aufnahme zwar noch unvollendet sind, aber schon unter Dach stehen, als bereits zur Einschätzung geeignet, ebenfalls in das erwähnte Verzeichnis aufzunehmen sind, ebenso Gebäude, bezüglich welche im Sinne des § 27 des Gesetzes vom 29. März 1852 eine fürsorgliche Schätzung bereits stattgefunden hat, und Gebäude, welche im Laufe des Jahres abgebrochen wurden und nicht wieder aufgebaut worden, sowie die durch Brand zerstörten Gebäude, hinsichtlich welcher im Laufe des Jahres von der Pflicht des Wiederaufbaues seitens der zuständigen Behörde Nachsicht erteilt wurde.

Die Gemeinderäte werden beauftragt, dieses Verzeichnis unverzüglich und spätestens bis 1. November d. J. den Bezirksbauhäuptern zu Händen des Herrn Dietz in Hoffenheim durch die Post zuzusenden oder aber Fehlanzeige zu erstatten.

Da die Bezirksbauhäupter mit dem Einschätzungsgeschäft im ganzen Amtsbezirk bis längstens 31. Dezember d. J. fertig sein müssen, so ist es dringend geboten, daß dieselben bis spätestens zu obigem Termin (1. November d. J.) im Besitze der Verzeichnisse bezw. Fehlanzeigen sind.

Sinsheim, den 21. Oktober 1897.

Großh. Bezirksamt:  
Reim.

### Bekanntmachung.

Den diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen haben beizuwohnen:

1. Diejenigen Wehrleute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1895 eingetreten und zur Landwehr II. Aufgebots überzuführen sind.
2. Sämtliche Reservisten einschließlich der nur Garantionsdienftfähigen, Halbinvaliden sowie der zur Disposition der Ersatzbehörden oder Truppenteile entlassenen bezw. beurlaubten Mannschaften aller Waffengattungen.
3. Ersatzreservisten haben nicht zu erscheinen.

Die Kontrollversammlungen finden statt:

a. Am 12. November 1897 Vorm. 9 Uhr in Sinsheim a. G.

(Turnplatz) für die Gemeinden: Daisbach, Dühren, Hoffenheim, Reihen, Rohrbach, Sinsheim, Sinssturtz;

b. Am 12. November 1897 Nachm. 1<sup>30</sup> in Babstadt (Schloßhof)

für die Gemeinden: Babstadt, Bodschaff, Ehrstädt, Grombach, Haffelbach, Kirchardt, Obergimpfern, Rappennau, Siegelbach, Terschlingen;

c. Am 13. November 1897 Vorm. 9 Uhr in Sinsheim a. G.

(Turnplatz) für die Gemeinden: Abersbach, Eichtersheim, Eichelbach, Eichelbrunn, Hilsbach, Michelsfeld, Reidenstein, Waldangeloch, Weiler, Zuckenhausen;

d. Am 13. November 1897 Nachm. 2 Uhr in Neckarbischofsheim

(Alteplatz eventl. Rathausplatz)

für die Gemeinden: Barmen, Epsenbach, Fflinsbach, Helmstadt, Neckarbischofsheim, Reichartshausen, Untergimpfern, Waibstadt, Wollenberg.

Die Militärpässe und Führungsatteste sind mit zur Stelle zu bringen.

Wer zu spät kommt oder unentschuldig wegbleibt, (Passus 12 und 14 des Militärpasses) wird mit Arrest bestraft.

Dispensierungen können nur in ganz dringenden Fällen stattfinden.

Sämtliche Mannschaften haben mit sauber gewaschenen Füßen zu erscheinen.

Bruchsal, den 20. Oktober 1897.

Königliches Bezirkskommando.

Nr. 26 127. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis; zugleich werden die Bürgermeisterämter des Bezirks beauftragt, dieselbe noch auf ortsübliche Weise bekannt zu machen und außerdem den auf entlegenen Höfen wohnenden Mannschaften zur besonderen Kenntnis zu bringen.

Sinsheim, den 21. Oktober 1897.

Großh. Bezirksamt:  
Reim.

### Schwaigern.

## Weinmost- & Treber-Verkauf.



Der diesjährige Ertrag der herrschaftlichen Weinberge sorgfältig ausgelesen und sortiert wird

nächsten  
**Mittwoch, den 27. Oktober,**  
nachmittags 1/2 Uhr

in hiesigem Schloßkeller öffentlich verkauft mit etwa

- 10 hl. Burgunder,
- 85 " Lemberger,
- 30 " Trollinger,
- 4 " Traminer,
- 50 " Weiß-Riesling,
- 35 " Weißes Gewächs,
- 40 " gemischtes Gewächs und Nachlese.

Die Treber werden hüttenweise verkauft; hiezu ladet ein Schwaigern, den 22. Oktober 1897.

Gräfl. von Reipperg'sches Rentamt.  
Hölder.

**Medizinalstatistik betr.**

Nr. 475. Im Amtsbezirke Sinsheim starben im III. Quartal 1897 im Ganzen 194 Personen, darunter 103 Kinder unter 1 Jahr, 14 Kinder zwischen 1 und 15 Jahren.

Von ansteckenden Krankheiten war die Todesursache 3mal Masern (Rötheln), 4mal Diphtherie, 1mal Kindbettfieber.

Als erkrankt kamen in dieser Zeit zur Anzeige: An Typhus 5, Kindbettfieber 1, Rachendiphtherie 23 und Kehlkopfkrup 2 Personen.

Sinsheim, den 20. Oktober 1897.

Der Großh. Bezirksarzt:  
Dr. Wippermann.

**Großh. Kreisschulvisitatur.**

Statistik betr.

Nr. 2151. Die Ortsschulbehörden werden beauftragt, für das Schuljahr 1897/98 über Lehrpersonal und Schülerzahl der Volks-, Arbeits- und Fortbildungsschulen (Knaben, Mädchen) spätestens bis **15. November d. Js.** anher zu berichten. Für die Volksschulen ist der 1. Mai, für die Arbeits- und Fortbildungsschulen der 1. November d. Js. als Erhebungstermin bestimmt.

Mosbach, 22. Oktober 1897.  
Engel.

**Bekanntmachung.**

Mit obervormundschaftlicher Genehmigung lassen die Kinder I. Ehe des Landwirts Adam Schmitt von hier der Erbteilung wegen am

**Dienstag, 2. Novbr. l. J.,**  
nachmittags 1 Uhr

im hiesigen Rathause 9 Parzellen Liegenschaften zu Eigentum versteigern.

Daisbach, 21. Oktober 1897.

Bürgermeisteramt:

Seller.

Glasbrenner.

Die Eröffnung meiner neuen Geschäftslokalitäten an der **Eisenbahnstraße (gegenüber der Herren Gebrüder Ziegler)** zeige ergebenst an.

**Julius Laubis,**

Glas- & Porzellan-Waaren,  
Haushaltungs-Artikel.

**Geldlotterie**

für den **Meßer Dombau.**

Ziehung 13.—16. November.  
150 000 Loose mit 6261 Gewinnen.

**Haupttreffer Mk. 50,000**

1 Loos kostet 3.30, 10 St. 30 Mk.,  
solange Vorrat.

**Generalagentur Carl Götz, Lederhandlung.**  
Hebelstraße 15.

Vertrieb sämtlicher behördlich genehmigten Lose.

**Strasburger Bierde-Loose.**

Ziehung sicher am 20. Nov. 1897.  
Gewinne **Mk. 30 000**

Hauptgewinne:  
Mark 10 000, 3000 usw.

Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.  
(Porto u. Liste 25 Bfg. extra)

sowie alle genehmigten Lose zu haben bei der General-Agentur  
**J. Stürmer, Strassburg i. E.**  
u. allen bekannten Verkaufsstellen.

**Zuckerrübenschntzel,**

lieferbar Oktober—Novbr.—Dezbr.,  
nehmen Aufträge zu billigsten Preisen entgegen

**Gebrüder Ziegler.**

**Große Lotterie**

zur Münchener Ausstellung.

Ziehung 15. November.  
200 000 Lose mit 20 000 Gewinnen.

**Haupttreffer Mk. 15,000;**

10,000 u. s. f.

1 Loos à 1.—, 10 St. 10 Mk. mit 1  
Treffer auf 20 St. 1 Freiloose u.  
2 Treffer.

empfehle billigst

**I. Jagdpulver,**

Freudenpulver u. Sprengpulver,  
Lefaucheur- und Centralfeuer-  
Hülzen, Filz- u. Papp-Propfen,  
Schrot, Blindhütchen etc.

empfehle billigst  
**Wilh. Scheeder.**

**D. R.-Patent Wollene Lumpen**

Nr. 91096.  
werden umgearbeitet und verandt zu  
aller Art waschechter Kleiderstoffe,  
Lodenstoffe, Strickgarne u. s. w. unter  
billigster Berechnung in der Um-  
arbeitungsfabrik von

**Albert Böth, Alsen.**  
Muster frei! Agenten gesucht!

**Auf Allerheiligen und Allerseeleentag  
Kränze aller Art, Kreuze, Anker,  
Kissen**

in hochfeiner Ausführung zu bekannt billigen Preisen und in größter Auswahl empfiehlt

**Joh. v. Hausen.**

**Geschäftsempfehlung.**

Einem verehrl. Publikum von hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem

**Kleider- und Schuhwaarengeschäft**

noch ein Lager aller Art

**Möbel und Betten**

errichtet habe.

Indem ich gute Ware bei **billigsten Preisen** zu-  
sichere, halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

**Brudersaler Kleiderbazar.**

Sinsheim.

Eisenbahnstraße 365.

Frische

**Schellfische**

treffen auf Freitag wieder ein bei  
**Wilh. Scheeder.**

Nächsten **Donnerstag, den  
28. Oktbr.** trifft eine Waggon-  
ladung alter u. neuer



**Rot- und  
Weißwein**

ein, den ich direkt  
vom Wagen zu billigen Preisen  
abgebe.

**Max Adler.**

- Maccaroni
- Maccaronelli
- Suppen- & Gemüsenudeln
- Reis
- Gerste
- Sago
- Knorr's Hasercacao
- Knorr's Hasermehl
- Knorr's Platthaser
- Grüne Kern ganz
- Grüne Kern gemahlen
- feinstes Speiseöl
- Ia. Pflanzenbutter
- Gewürze rein gemahlen
- Panirmehl
- Weizenpuder
- Kartoffelpuder

sämtliche Waren in bester Qualität  
zu billigsten Preisen empfehle höflichst  
**Th. Bossaller,**  
Conditor.

**Thomasmehl und Nainit**  
empfehle **Wilh. Heiß, Reichen.**

**Haupenleim**  
sowie **Klebgürtelpapier**  
empfehle **Wilh. Heiß, Reichen.**

Neues

**Delikates-Sauerkraut**

feinste Weingärung  
per Pfund 10 Pfennige.  
**L. Heinr. Ruppert am Markt.**



**Lebend frische Schellfische**

Freitag früh eintreffend empfehle

**L. Heinr. Ruppert am Markt.**

**Neuen Meerrettig**

empfehle billigst  
**Gg. Eiermann.**

**Verloren**

ging am letzten Samstag Mittag von  
der Bahnhofrestauration Lackner bis  
zum Bahnübergang ein schwarzer  
Mantel mit blauem Kragen und  
grauem Futtertuch. Der Finder  
wird gebeten, denselben gegen Belohnung  
bei Hrn. K. Lackner in Sinsheim  
abzugeben.

**5-6 Zimmergejellen**

finden sofort Beschäftigung bei  
Zimmermeister Krefz und Schöpfel.

**2 Mecker**

in der Nähe der Döhrener Straße  
und 1 geschlossenes **Baumstück** am  
Hühnerberg haben zu verkaufen  
**Katharina u. Angelina Marx.**

**Zimmer**

ein schönes möbliertes, per 1. No-  
vember zu beziehen, ist zu vermieten.  
Wo, sagt die Expedition d. Bl.